

14. Oktober 2022

20 Jahre CAP-Markt: Lebensmittelpunkt im Quartier

Die Bruderhaus-Diakonie feierte das 20-jährige Bestehen des Reutlinger CAP-Lebensmittelmartts und des Inklusionsunternehmens Intego

Orschel-Hagen (bd) – Der CAP-Markt in Orschel-Hagen am Dresdner Platz sowie dessen Betreiberfirma Intego, ein Tochterunternehmen der BruderhausDiakonie, feierten am Freitag ihren 20. Geburtstag. Die Intego gGmbH bietet verschiedene Dienstleistungen an. Unternehmenszweck ist die gleichberechtigte Zusammenarbeit von Menschen mit und ohne Behinderung. Derzeit arbeiten bei Intego 45 Personen, davon 19 mit Schwerbehinderung oder Gleichstellungsbedarf.

„Als Betreiber des Marktes schuf die Intego gGmbH diverse Arbeits- und Praktikumsplätze für Menschen mit Behinderung. Auch ist der CAP-Markt für die Intego gGmbH ein wichtiger Grundstein für ihre weitere Entwicklung“, sagte Bernhard Schneider, Gesamtbetriebsleiter der Intego gGmbH. Im CAP-Markt sind elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig, davon haben sechs Personen eine Schwerbehinderung. Die Leitung des Marktes hat Erika Katzenmayer. „Wir gehören in diesen Stadtteil und wissen, dass unsere Gesamtleistung ein Stück Lebensqualität in die Gemeinschaft trägt“, betonte sie. Die Kolleginnen und Kollegen im Markt begegneten sich in einem motivierenden Arbeitsklima mit Fairness und gegenseitiger Achtung.

Die Intego gGmbH kooperiert eng mit den Werkstätten der BruderhausDiakonie. In Form eines betriebsintegrierten Arbeitsplatzes haben Werkstattbeschäftigte die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Praktikums im CAP-Markt zu erproben. Auch Schülerinnen und Schüler der Reutlinger Oberlinsschule können vor Ort ins Berufsleben hineinschnuppern.

Der Tag im Markt beginnt morgens mit dem Auffüllen der Obst- und Gemüsetheke sowie der Regale. Pfandrückgabe und regelmäßige Kontrolle der Regalbestände gehören ebenfalls zu den Aufgaben, für die alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zuständig sind. Nadja Enderle, die seit 2016 im CAP-Markt-Team arbeitet, sagte von sich: „An der Kasse bin ich am liebsten.“ Ihr Berufsleben ist eng mit der Bruderhaus-Diakonie verzahnt: Ihre Ausbildung zur Hauswirtschaftshelferin hat sie in der Wilhelm-Maybach-Schule gemacht und anschließend für Intego gearbeitet.

„Viele Menschen treffen bei uns ihre Nachbarn und unterhalten sich mit ihnen zwischen den Einkaufsregalen – auch wir kennen viele unserer Stammkundinnen und -kunden beim Namen“, berichtete die stellvertretende Marktleiterin Bianca Grado. „Es ist hier schon ein bisschen familiär.“ Eine Orschel-Hagener Rentnerin, die fast täglich auf einen kleinen Einkaufsbummel vorbeischaud, lobte: „Man wird hier gut bedient, man bekommt fast alles, und der Markt ist gut mit dem Rollstuhl zu erreichen.“

Beim kleinen Fest zum 20-jährigen Bestehen des CAP-Marktes ließen es sich die Kundinnen und Kunden bei Livemusik, Grillspezialitäten und Zwiebelkuchen aus dem Holzofen gutgehen. Zudem gab es ein Quiz und Spiele für Kinder. Für musikalische Unterhaltung sorgte der Alleinunterhalter GERY.

Mitveranstalter des Festes waren die IGELOH (Interessengemeinschaft Einkaufen und Leben in Orschel-Hagen), der Buchladen Rappertshofen (Habla) sowie die Bäckerei Keim. „Der CAP-Markt hat sich zu einem unverzichtbaren Lebensmittelpunkt im Quartier entwickelt. Dabei ist die Interessengemeinschaft Einkaufen und Leben in Orschel-Hagen ein wichtiger Partner für den Austausch im Quartier“, sagte János Jákli, Geschäftsführer der Intego gGmbH.

Foto:

Tägliche Aufgabe für das ganze CAP-Markt-Team: das Einräumen der Regale (Bildnachweis: BruderhausDiakonie)

PRESEINFORMATION